

# Gemeinde zeitung



Ausgabe 4/2013

*Amtliche Mitteilung*

INFORMATION für OTTERTHAL



**Frohe Weihnachten und alles Gute für  
das neue Jahr wünschen**



Impressum:  
Herausgeber, Eigen-  
tümer und Verleger:  
Gemeinde Otterthal,  
2880 Otterthal 31  
Für den Inhalt verant-  
wortlich:  
Bgm. Karl Mayerhofer  
Das Mitteilungsblatt  
erscheint vierteljährlich.  
Kostenlose Abgabe an  
alle Haushalte.

Bürgermeister  
**Karl Mayerhofer**  
Vizebürgermeister  
**Leopold Rennhofer**  
und die Mitglieder  
**des Gemeinderates**

[www.otterthal.gv.at](http://www.otterthal.gv.at)

*In dieser Ausgabe*

Bürgermeister	2
Nikolaus, Advent	3
Myki	4
Statistisches	5
Gesunde Gemeinde	6
Schirennen	7
Infos	8
Was war los?	9
Energie	11

## Liebe Otterthalerinnen und Otterthaler!



Lassen sie uns am Ende des Jahres wieder einen Blick darauf werfen, was sich 2013 in unserer Gemeinde so getan hat.

Im Frühjahr konnte endlich das letzte fehlende Stück des Radweges in Otterthal in Angriff genommen werden. Dieser Abschnitt war einer der wichtigsten, da nun der Kreuzungsbereich für Radfahrer, Fußgänger, vor allem aber für Schüler, die den Weg als Schulweg benutzen, vermieden werden kann. Übrigens ist auch der allerletzte Radwegabschnitt zwischen Hammerhofsiedlung und Fischteich (Gemeinde Kirchberg) fertig, sodass nun der „Feistritzalradweg R 58“ vollendet ist.

Das neue Wohnhaus 2 gegenüber dem Feuerwehrhaus wurde heuer fertiggestellt und den Mietern übergeben, es sind noch Wohnungen frei. Auskünfte darüber gibt es bei der Siedlungsgenossenschaft Neunkirchen oder am Gemeindeamt Otterthal.

Die Aufschließungsstraße westlich der Riglersiedlung wurde asphaltiert. In diesem Zuge konnte auch die Zufahrt zur Riglersiedlung verbreitert werden.

Beim Gehsteig unter dem Feuerwehrhaus lockerten sich die Randsteine des Gehsteiges, ein Teil davon aufgrund des Baustellenverkehrs vom Wohnhaus 2. Durch Zusammenwirken der Gemeinde mit der Siedlungsgenossenschaft Neunkirchen konnte der Gehsteig wieder in einen ordentlichen Zustand gebracht werden.

Zur Zeit wird gerade das Projekt Straßenbeleuchtung in Angriff genommen. Die nicht

mehr zeitgemäßen Leuchtmittel (Quecksilberdampflampen ~ 80 Watt) werden durch moderne, effiziente Leuchtkörper (LED ~ 23 Watt) ersetzt. Die Investitionskosten sollen sich durch die Einsparung von Stromkosten in einigen Jahren amortisiert haben.

2014 wird die Grüne Tonne wieder monatlich abgeholt. Damit hat der Gemeinderat den massiv mehr gewordenen Beschwerden Rechnung getragen.

Abschließend ist noch zu sagen, dass aller Voraussicht nach in den nächsten Jahren der Budgetspielraum für die Gemeinde nicht besser wird. Grund dafür ist, dass den gering steigenden Bedarfszuweisungen/ Ertragsanteilen (+2 %) immer größere Ausgaben entgegenstehen (Krankenhausbeitrag + 8 %, 2014 also € 116.200,-, Sozialhilfeumlage + 5 %, 2014 € 60.600,-).

In den letzten Jahren konnte durch angesparte Reserven und sparsames Wirtschaften entgegengewirkt werden, wie es zukünftig aussieht ist schwer absehbar, da nicht einmal der Bund verlässliche Budgetzahlen nennen kann.

Ich bedanke mich bei den Gemeinderäten für die gute Zusammenarbeit, bei den Gemeindeangestellten für ihre Leistungen und bei allen, die die Gemeinde bei ihren vielfältigen Aufgaben unterstützt haben recht herzlich.

Ich wünsche allen Otterthalerinnen und Otterthalern ein friedvolles, gesegnetes Weihnachtsfest und alles Liebe und Gute, sowie viel Glück, Erfolg und Gesundheit für das Jahr 2014.

Otterthal, am 16. Dezember 2013

Ihr Bürgermeister:

## Nikolaus und Krampus 2013

Der diesjährige Krampusumzug am letzten Novembertag fand erstmals am Platz hinter der Gemeinde statt. Der Sicherheitsaspekt war Anlass, diese Veranstaltung nicht mehr neben der Hauptstraße durchzuführen.



Den Besuchern war es egal, ganz im Gegenteil, es

schienen sogar mehr Gäste als in den letzten Jahren gekommen zu sein.

Zunächst drehte der Nikolaus mit seinen großen und kleinen Krampusen seine Runden und verteilte seine Gaben an die braven Kinder. Währenddessen gab es für die nicht ganz so Braven den einen oder anderen leichten Hieb. Großartig war dann im Anschluss die Perchtenshow der "Stoawaundteifln", die sozusagen ihren Heimvorteil ausnutzten und eine großartige Show lieferten.



Für das leibliche Wohl sorgte einerseits wieder die Familie Gruber, die die Gäste mit Tee, Glühmost und diversen landwirtschaftlichen Produkten versorgte, andererseits gab es bei den Stoawaundteifln das eine oder andere Bier zu kaufen.



Heimvorteil ausnutzten und eine großartige Show lieferten.

Für das leibliche Wohl sorgte einerseits wieder die Familie Gruber, die die Gäste mit Tee, Glühmost und diversen landwirtschaftlichen Produkten versorgte, andererseits gab es bei den Stoawaundteifln das eine oder andere Bier zu kaufen.

## Otterthaler Advent



Traditionsgemäß fand auch heuer wieder der Otterthaler Advent am 7. Dezember statt. Zunächst zelebrierte Pfarrer Josef Grünwidl bei der Heldenkapelle unter dem Schein von vielen Fackeln eine Heilige Messe. Im Anschluss gab es wieder das Advent Café beim Gemeindeamt. Die Besucher konnten sich gegen freie Spenden durch eine Vielzahl von Keksen und Mehlspeisen kosten. Dazu gab es Tee oder Kaffee. Am Vorplatz schenkte die Familie Gruber Glühmost



aus, wozu es auch Aufstrichbrote gab. Die Gemeinde Otterthal bedankt sich bei den vielen Besuchern und deren großzügige Spenden. Dieser Betrag wird wieder einem sozialen Zweck zugeführt werden.

aus, wozu es auch Aufstrichbrote gab. Die Gemeinde Otterthal bedankt sich bei den vielen Besuchern und deren großzügige Spenden. Dieser Betrag wird wieder einem sozialen Zweck zugeführt werden.

## Der Nikolaus kommt

Wahrlich Schwerstarbeit hatte der Nikolaus in der Gemeinde Otterthal am 5. Dezember zu leisten. Nicht weniger als 38 (!) Kinder warteten sehnsüchtig, bis es am Abend endlich an der Tür klopfte und der Nikolaus das Haus mit der Frage betrat, ob denn nicht brave Kinder hier wohnen würden.

Mit großen Augen horchten die Kleinen, während der Nikolaus in seinem goldenen Buch las, was es denn spezielles zu sagen gebe. Und nachdem es überall mehr Lob als Beanstandungen gab, griff der Nikolaus in seinen Sack, um das eine oder andere kleine Präsent für die Kinder heraus zu holen.

Und einmal mehr hat sich in Otterthal gezeigt, dass keine Notwendigkeit besteht, dass der Krampus den Nikolaus auf seinem Weg von Haus zu Haus begleiten muss.



## Myki Kinderschutzpreis 2013



Der Elternverein der VS Otterthal hat sein Projekt "Lernplätze im Freien", welches beim heurigen Schulfest vorgestellt und feierlich eröffnet wurde, zum MYKI Kinderschutzpreis in der Kategorie "Child Care" eingereicht!

In einer Vorausscheidung durch eine Jury schaffte man es in die

Endausscheidung der letzten drei aus ganz Österreich. Der Sieger wurde dann durch ein Online-Voting ermittelt, wo das Schulprojekt aus Otterthal nicht zu schlagen war. Mit 91,5 % aller abgegebenen Stimmen (mehr als 6000) ging der Sieg mehr als deutlich an den Elternverein der Volksschule Otterthal.

Obmann Martin Trettler und Schriftführerin Edith Prix durften den Preis, einen Scheck sowie Goldmünzen, aus den Händen von Staatssekretär Sebastian Kurz anlässlich eines Galaabends im Palais Liechtenstein in Wien, welcher von Vera Russwurm moderiert wurde, in Empfang nehmen.

## Winterdienst

Als EigentümerIn eines Grundstückes im Ortsgebiet, das an Verkehrsflächen angrenzt, müssen Sie nach Schneefällen den Gehsteig räumen. Wenn trotz sorgfältiger Entfernung des Schnees oder bei gefrierendem Regen Glättegefahr besteht, müssen Sie auch streuen. Ist kein Gehsteig vorhanden, gilt das für einen 1 Meter breiten Streifen entlang des Straßenrandes. Der Gehweg muss zwischen 6.00 Uhr und 22.00 Uhr begehbar sein.



## Trinkwasser

Information gemäß Trinkwasserverordnung  
Untersuchung vom 13.11.2013

Gesamthärte: 10 °dH

Carbonathärte: 9 °dH

Nitrat: 8,7 mg/l (Grenzwert: 50 mg/l)

Pestizide im untersuchten Umfang nicht nachweisbar

pH Wert: 7,8

Kalium: 1,1 mg/l

Kalzium: 33,2 mg/l

Magnesium: 23,6 mg/l

Natrium: < 1,00 mg/l (Grenzwert: 200 mg/l)

Chlorid: 1,3 mg/l (Grenzwert: 200 mg/l)

Sulfat: 9,6 mg/l (Grenzwert: 750 mg/l)

Gegen die Verwendung als Trinkwasser bestehen derzeit im Rahmen der vorliegenden Untersuchungsergebnisse keine Bedenken.

## Wahlärztin für Allgemeinmedizin in Otterthal



Seit Sommer diesen Jahres gibt es in Otterthal eine Wahlarztordination für Allgemeinmedizin. Frau Dr. Stefanie Heissenberger bietet in Ihrer Ordination im speziellen Akupunktur, Führerscheinuntersuchungen sowie die Gesunden-

und Vorsorgeuntersuchung (Vertrag mit Hauptverband) an.

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten!

Nähere Informationen unter [www.pm-heissenberger.com](http://www.pm-heissenberger.com) oder +43 680 33 242 99

## Finanzstatistik

Folgende Tabelle soll einerseits der von allen Seiten geforderten Transparenz von Gemeindefinanzdaten dienen, andererseits gleich zeigen, wie die Gemeinde Otterthal im Vergleich zu den Gemeinden im Bezirk, Land NÖ und Bund dasteht.

Die Zahlen sind von der Statistik Austria und stammen aus den Rechnungsabschlüssen des Jahres 2012 und beziehen sich auf Euro je Einwohner. Die negative freie Finanzspitze rührt daher, dass damals rund € 400.000,- an Zwischenfinanzierungen für das Gemeindeamt sowie für den Radweg rückgezahlt wurden. Die freie Finanzspitze ist jener Betrag, der nach Abzug der jährlich immer wiederkehrenden Ausgaben für Investitionen übrig bleibt. Diese ist in Otterthal normalerweise im Bezirksschnitt.

Die Ertragsanteile sind Steuereinnahmen des Bundes (Umsatzsteuer, Lohnsteuer, usw.), die nach einem bestimmten Schlüssel österreichweit verteilt werden. Dabei erhalten kleinere Gemeinden weniger pro Einwohner als größere. Dies ist auch ein Grund für Gemeindezusammenlegungen wie sie derzeit in der Steiermark betrieben werden.

Dass die Gemeindeabgaben und –gebühren im Vergleich so niedrig sind, bedeutet hoffentlich nicht, dass es auch nichts wert ist.

Diese Zahlen verdeutlichen die Notwendigkeit, bei den Ausgaben sehr vorsichtig und gewissenhaft zu agieren, was auch die angeführten Beträge veranschaulichen.

Bezeichnung	Otterthal	Bezirk Neunkirchen	Niederösterreich	Österreich
Einnahmen der lfd. Gebarung	1.483	1.893	1.957	2.146
Ausgaben der lfd. Gebarung	1.252	1.686	1.705	1.907
Ergebnis der lfd. Gebarung	232	207	252	239
Tilgungsausgaben	842	204	191	179
Freie Finanzspitze	-610	3	61	59
Ertragsanteile	681	733	753	824
Gemeindeabgaben	108	318	411	452
Gebühreneinnahmen	203	323	313	263
Ausgaben in Unterricht, Erziehung, Sport	178	304	343	403
Ausgaben Wohlfahrt u. Wohnbauförderung	110	160	186	293
Ausgaben für Gesundheit	182	226	243	174
Ausgaben für Straßen, Verkehr	588	180	182	215
Ausgaben für Dienstleistungen	353	817	852	828
Personalausgaben	201	438	429	486
Gemeindebedienstete je 1.000 Einwohner	5	11	10	11
Investitionen	290	196	292	246
Finanzschuld	1.495	2.238	2.284	1.700
Zinsausgaben	34	47	47	33

## Gesunde Gemeinde

Liebe OtterthalerInnen!

Wie ihr wisst, sind wir seit vorigem Jahr eine qualitätszertifizierte „Gesunde Gemeinde“. Um dieses Zertifikat zu erhalten, mussten viele Qualitätskriterien nachweislich erbracht und erfüllt werden. Um diesem Qualitätszertifikat einen noch höheren Stellenwert einräumen zu können, haben wir uns auch im heurigen Jahr sehr bemüht und erhielten diesjährig eine sogenannte „Plakette“. Diese Plakette ist ein weiterer Baustein für die qualitätszertifizierte Gesunde Gemeinde. Das Motto, das hinter dieser Plakette steckt, ist „Partizipation“ oder in einfachen Worten ausgedrückt Gesundheitsförderung und Gesundheitsprävention für körperliches, geistiges



Christine Luef, Dr. Anita Graser und Mag. Stephanie Legenstein bei der Überreichung der Plakette



und seelisches Gleichgewicht und die aktive Einbeziehung von Menschen aller Altersgruppen. Das wichtigste Gut, was jeder einzelne von uns besitzt, ist die Gesundheit, wie er damit umgeht, liegt in jedem seiner eigenen Verantwortung.

Und genau aus diesem Motto heraus entstanden unsere diesjährigen Projekte, wie z.B. die Fahrt zum Narrenturm und zu den Körperwelten in Wien, Vorträge zur seelischen Gesundheit, die Implementierung des „Tut Gut Schrittweges“ und natürlich unser zweiter gesunder Markttag mit eigenproduzierten und selbsthergestellten Produkten.

Vorausschau für das kommende Jahr:

Ein Großprojekt mit dem Zivilschutzverband unter dem Titel „Welche Vorkehrungsmaßnahmen sind zu treffen, wenn es ggf. über längeren Zeitraum keine Stromversorgung mehr gibt?“ unter dem Aspekt „Was wird sein, wenn es die Welt, so wie wir sie kennen, nicht mehr gibt?“

Natürlich wird es wieder den dritten Markttag und diverse Vorträge geben.

Im Vordergrund steht aber Spaß an der Arbeit, die Gemeinschaft und die Dinge miteinander zu tun – einfach gesagt ein gesellschaftliches und altersübergreifendes Miteinander. An dieser Stelle wünscht das Team der Gesunden Gemeinde besinnliche Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2014!

---

## BILDUNGSBERATUNG im Bezirk Neunkirchen

Die **BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH** veranstaltet in den Räumlichkeiten der **Bezirkshauptmannschaft** sowie der **Arbeiterkammer** Bezirksstelle **Neunkirchen** regelmäßige Sprechstage.

In **persönlichen Einzelgesprächen** geht es um Fragen wie:

- Welche Angebote für Aus- und Weiterbildung stehen mir zur Verfügung?
- Welche Fördermöglichkeiten gibt es dazu?
- Wie bereite ich mich auf den Wiedereinstieg ins Berufsleben vor?
- Schule oder Lehrberuf - welcher Weg ist der passende für mich?
- Wo und wie kann ich Bildungsabschlüsse nachholen?

Die Beratungen sind **kostenlos**, **unverbindlich** und **streng vertraulich!**

**Termine Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen**, Peischingerstr. 17: 14.01., 11.03. und 13.05..2014, jew. 13:00 - 19:00 Uhr.

**Termin Arbeiterkammer Neunkirchen**, Würflacher Straße 1: 17.02., 07.04., und 16.06.2014, jew. 10:00 - 16:00 Uhr.

**Die Terminvergabe** erfolgt ausschließlich **nach vorheriger Vereinbarung:**

telefonisch unter: **0650-294-1234** oder per E-Mail: **w.grohs@bildungsberatung-noe.at**.

Darüber hinaus besteht auch die **Möglichkeit individueller Terminvereinbarungen** im Industriebüro der **BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH**, im RIZ Berndorf, Leobersdorfer Straße 42.

Weitere Informationen sowie alle Beratungsorte und Termine finden Sie im Internet unter: [www.bildungsberatung-noe.at](http://www.bildungsberatung-noe.at).



# OTTERTHALER ORTSSKIMEISTERSCHAFTEN



am 19. Jänner 2014

**Bewerb:** Alpiner Riesentorlauf; Strecke Dissauer II, 1 Durchgang

<b>Klasseneinteilung:</b>	Bambini	m + w	2007 und Jünger	
	Kinder	m + w	2002 – 2006	
	Schüler	m + w	1998 – 2001	
	Jugend	m + w	1993 – 1997	
	Allg. Klassen	m + w	1984 – 1992	
	Altersklasse I	m + w	1974 – 1983	
	Altersklasse II	m	1964 – 1973	weiblich 1973 – älter
	Altersklasse III	m	1963 – älter	
	Gästeklasse I	m + w	1998 und jünger	
	Gästeklasse II	m + w	1997 und älter	
	Snowboardklasse	m + w		

**ACHTUNG:** Laut ÖSV – Wettkampfordnung besteht für die Klassen Kinder, Schüler und Jugend **Helmpflicht**. Teilnahme ohne Helm auf eigene Gefahr.

**Nennungen:** Gasthaus Rottensteiner 02641 / 8200; Roland Scherbichler 0664/3124242  
Wolfgang Schabauer 0664/2223575; Gemeinde Otterthal 02641 / 8480

**Nennschluss:** Donnerstag, 16. Jänner 2014, 18 Uhr

<b>Nenngeld:</b>	Kinder, Schüler, Jugend:	€ 3,00	Gäste I:	€ 3,50
	Andere Klassen:	€ 6,00	Gäste II:	€ 6,50
<b>Nachnennungen:</b>	Kinder, Schüler, Jugend:	€ 3,50		
	Andere Klassen:	€ 6,50		

**Start:** 13.30 Uhr

**Startnummernausgabe:** ab 12.00 Uhr im Gasthaus Dissauer

**Siegerehrung:** **ca. 18.30 Uhr im Gasthaus Schabauer**

**Startberechtigung:** Alle Gemeindebürger von Otterthal (inkl. Schulkinder der VS Otterthal)

**Durchführung:** Sport-Union Trattenbach, Leitung: Obmann Helmut Gansterer

**VERANSTALTER:** KdvJ – Rottensteiner

## **ILLEGALE ABFALLSAMMLER**

**Das Ministerium und das Land NÖ haben einem ungarischen Unternehmen die Genehmigung erteilt, in Österreich Abfall zu sammeln. Das bedeutet jedoch nicht, dass diesem Sammler Müll einfach so übergeben werden darf, sondern er müsste vorher von der Gemeinde bzw. dem Verband mit dieser Aufgabe betraut werden.**

**Das heißt, auch wenn Ihnen ein ausländischer Sammler eine österreichische Genehmigung zum Sammeln von Abfall unter die Nase hält, ist eine Übergabe von Müll an diesen verboten und somit strafbar!**

# KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat der Gemeinde Otterthal beabsichtigt für die Gemeinde Otterthal das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern.

Der Entwurf vom Ingenieurbüro Hackl, 2551 Enzesfeld, wird gemäß § 21 Abs. 1 des N.Ö. Raumordnungsgesetzes 1976, LGBl. 8000-26, durch sechs Wochen, das ist in der Zeit

vom 04. Dezember 2013 bis 15. Jänner 2014

im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufge-

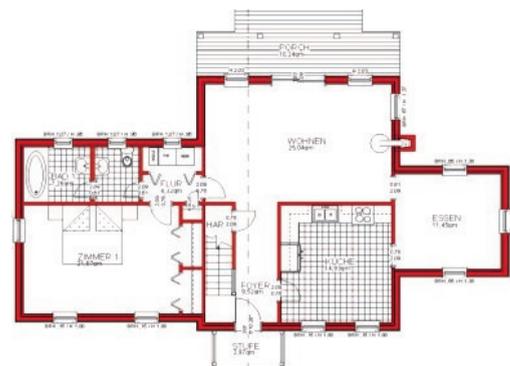
legt. Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf des örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen.

Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Der Verfasser einer Stellungnahme hat keinen Rechtsanspruch darauf, dass seine Anregung in irgendeiner Form Berücksichtigung findet.

## Bauverfahren

In einem Bauverfahren hat die Baubehörde drei Monate Zeit, nach Erhalt der vollständigen Einreichunterlagen eine Baubewilligung zu erteilen oder auch nicht. Vor dieser Entscheidung ist ein Bau-sachverständiger zu Rate zu ziehen, der über das Projekt ein Gutachten abgibt. Diese Agenden werden in der Gemeinde Otterthal vom Gebietsbauamt Wr. Neustadt übernommen. Auch in dieser Abteilung wird der Kostendruck immer höher, und kurzfristig hat kein Sachverständiger für einen Termin Zeit. Aus diesem Grund hat die Gemeinde Otterthal mit Ing. Winkler für das erste Halbjahr 2014 zwei Tage vereinbart, an denen er nach Otterthal kommt, um Bauvorhaben zu beurteilen.

Falls Sie eine bewilligungspflichtige Baumaßnahme im Sinn haben, geben Sie die Einreichunterlagen



rechtzeitig ab, sodass sie an folgenden Terminen behandelt werden können:

17. Jänner 2014  
23. April 2014

## Skurriles aus anderen Gemeinden

Schreitet die Amerikanisierung immer weiter voran? Ist somit die Gemeinde wirklich für alles zuständig und verantwortlich? Folgende beiden Fälle

aus Österreich sollen verdeutlichen, mit welchen Problemen sich Gemeinden herumzuschlagen haben:

Im ersten Fall wollte ein Bürger seiner, wie auf Seite 4 angeführten Pflicht zur Gehsteigräumung entlang seiner Grundgrenze im Winter nicht nachkommen. Nach einigen Verwaltungsstrafen beauftragte er ein Winterdienstunternehmen mit diesen Arbeiten. Die Rechnung klagte er dann bei

der Gemeinde ein.

Der zweite Fall ist ein wenig skurriler: eine Bürgerin geht bei einem Sturm joggen, wird von einer

Windböe erfasst, gegen eine Betonwand geworfen und klagt anschließend die Gemeinde wegen Schadenersatz. Ihre Begründung war, dass auf Grund der Verbauung in diesem Bereich der Wind zusätzlich kanalisiert wurde, und die Gemeinde als Baubehörde dies nicht berücksichtigt hat, bzw. bereits bei der Erstellung des Flächenwidmungsplans diese Tatsache nicht bedacht hat.

Beide Verfahren gingen durch alle Instanzen bis zum Obersten Gerichtshof. Zum Glück wies dieser beide Klagen ab. Denn die Folgen einer Verurteilung der betroffenen Gemeinden wären nicht abzusehen. Aber noch zählt Hausverstand mehr als winkeladvokatische Schachzüge.

## Information über die geänderten Zuständigkeiten in den Verfahren nach dem NÖ Grundverkehrsgesetz 2007 ab 1. Jänner 2014

Der Landtag von Niederösterreich hat in seiner Sitzung am 3. Oktober 2013 die 4. Novelle zum NÖ Grundverkehrsgesetz 2007 beschlossen, mit welcher neben den erforderlichen Anpassungen für das mit 1. Jänner 2014 neu eingerichtete Landesverwaltungsgericht auch die Zuständigkeiten geändert wurden.

Die Novelle tritt am 1. Jänner 2014 in Kraft.

Zum Verfahren im land- und forstwirtschaftlichen Grundverkehr, dem sogenannten „grünen Grundverkehr“:

Ab 1. Jänner 2014 sind für die Durchführung solcher Grundverkehrsverfahren Grundverkehrsbehörden an folgenden fünf Bezirkshauptmannschaften zuständig.

1. Grundverkehrsbehörde Bruck an der Leitha
2. Grundverkehrsbehörde Hollabrunn
3. Grundverkehrsbehörde Melk
4. Grundverkehrsbehörde St. Pölten und

5. Grundverkehrsbehörde Waidhofen an der Thaya

Der Sprengel der Grundverkehrsbehörde Bruck an der Leitha umfasst die Sprengel folgender Bezirksverwaltungsbehörden:

1. Bezirkshauptmannschaft Baden
2. Bezirkshauptmannschaft Bruck an der Leitha
3. Bezirkshauptmannschaft Mödling
4. Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen
5. Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt
6. Magistrat Wiener Neustadt

Die am 1. Jänner 2014 bei den Bezirksverwaltungsbehörden anhängigen Verfahren im land- und forstwirtschaftlichen Grundverkehr sind von diesen zu erledigen. Die neue Zuständigkeitsregelung gilt daher für Anträge, welche nach dem 31. Dezember 2013 eingebracht werden.

## Halbtagsausflug der Senioren

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah! Dies nahm sich die Seniorenbeauftragte GR Dr. Anita Graser zu Herzen und organisierte den Herbstausflug nach diesem Motto.



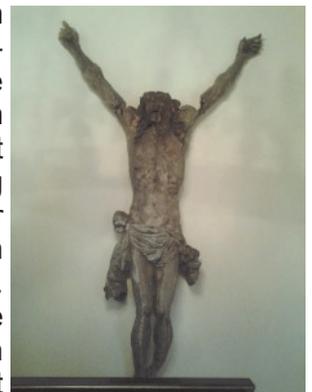
Das erste Ziel war Gloggnitz, wo sich in der Schokoladenfabrik Lindt & Sprüngli herausstellte, dass in Otterthal einige Naschkatzen bzw. Naschkater wohnen. Spannend wurde es im Anschluss. Die Fahrt ging retour in Richtung Otterthal,

jedoch wurde dort ein Zwischenhalt eingelegt, wo man ansonsten schon tausendmal vorbeigefahren ist, bei der Burg Wartenstein. Mit der



Erlaubnis durch Burgherrin Clarie Carlson war es möglich, endlich einmal einen Blick in das Innere der alten Gemäuer zu werfen. Es ist beeindruckend, wie riesig die Anlage ist, aber von der Straße sieht man eigentlich nur einen kleinen Teil. Schwerlich gestaltete sich der Weg in die beiden Türme, wo man aber mit einer grandiosen Aussicht in das Schwarzatal belohnt wurde.

Nach diesen neuen Erkenntnissen über dieses Denkmal stärkte sich die Gruppe noch beim Gasthof Diewald in Raach, bevor wieder die Heimreise nach Otterthal angetreten wurde.



## Gemeindewandertag 2013

Eine neue Route und eine neue Labstation brachte der 29. Wandertag der Gemeinde Otterthal mit sich. Erstmals führte der Weg von Otterthal nach Schlagl, weiter über Raach und Rams auf den Goldberg, wo beim Bauernhof Prix die Stärkungsmöglichkeit hergerichtet war.



Trotz des feuchtkühlen Wetters fanden sich beinahe 80 Wanderer beim Gemeindehaus ein, wo nach kurzen, motivierenden Worten des

Bürgermeisters um zehn Uhr gestartet wurde. In Raach beim dortigen Gasthof Diebold wurde, wenn auch nicht abgesprochen, zusammengewartet.



Von dort ging es dann wieder gemeinsam zum nächsten Etappenziel, der Labstation. Dort hatten schon die gute Seele des Gemeindeamts Christine Luef sowie die Gemeinderäte Anita Graser und Roland Scherbichler Suppe, Brötchen und Mehlspeisen angerichtet. In der Zwischenzeit war die Wandergruppe auf ca. 100



Personen angewachsen, nachdem einige unterwegs dazu gestoßen waren oder einfach nur direkt auf den Goldberg spaziert waren.

Leider war wie schon erwähnt das Wetter nicht ideal, kurz sah es sogar aus, dass stärkerer Regen einsetzen könnte. Jedenfalls sah man vom Höhweg leider nur

grau und konnte nicht die sonst wunderbare Aussicht ins Schwarza- und Feistritztal genießen.



Der guten Stimmung der Teilnehmer tat dies jedoch keinen Abbruch, sodass es schon eine Zeitlang dauerte, bis sich die letzten Wanderer wieder auf den Weg nach Otterthal machten.

**Shiatsu**  
Marion Gansterer

Dipl. Shiatsupraktikerin  
Markt 117, 2880 Kirchberg am Wechsel

Tel.: 0699/166 91 296  
[www.marion-shiatsu.at](http://www.marion-shiatsu.at)

### Weihnachtsspecial

Jetzt im Dezember gibt es die Möglichkeit für ein Weihnachtstrio, das heißt 3 Shiatsu zum Preis von 2! (€ 110,- statt 165,-)

# Energiebeauftragter

Der „NÖ Energiefahrplan 2030“ sieht vor, dass bis 2015 der gesamte Strombedarf in Niederösterreich durch erneuerbare Energien gedeckt wird, und bis 2020 50 % des Gesamtenergiebedarfs durch erneuerbare Energien gedeckt wird..

Seit 1.1.2013 ist das Niederösterreichische Energieeffizienzgesetz in Kraft. Dieses hat das Ziel, die Effizienz der Energienutzung im Land NÖ kostenwirksam zu steigern. Dabei kommt auch dem öffentlichen Sektor, insbesondere den Gemeinden eine wesentliche Bedeutung zu. Neben der Erreichung von Einsparrichtwerten und einer Vorbildwirkung gegenüber Privaten ist die Installation eines Energiebeauftragten verpflichtend.

Dieser hat die Aufgabe, die Gemeinden bei der Umsetzung und Erreichung der Vorhin genannten Ziele zu unterstützen. Weiters hat er für jedes beheizte (oder gekühlte) öffentliche Gebäude eine Energiebuchhaltung zu führen und somit den laufenden Energieverbrauch zu überwachen. Wahrnehmungen über Energieeffizienzmängel sind mitzuteilen, einmal jährlich ist dem Gemeinderat ein vollständiger Energiebericht vorzulegen.

In unserer Gemeinde hat sich Amtsleiter Gerhard Prix dieser Aufgabe angenommen. In einer einwöchigen Ausbildung lernte er alles über Energie und Klima, Wärmeschutz von Gebäuden, Wärmedurchgangskoeffizienten, Energieausweise für Gebäude, Einsparungspotentiale und vieles mehr.

Dieser Kurs wurde mit einer umfangreichen Prü-



fung abgeschlossen, die Gerhard Prix als Drittbester aller Teilnehmer mit Bravour bestehen konnte.

Da diese Ausbildung und Aufgabe nicht nur zeitintensiv ist sondern auch einige Kosten verursacht, haben die Gemeinden Otterthal, Kirchberg und Raach beschlossen, auf einen gemeinsamen Energiebeauftragten zu setzen. Gerhard Prix geht also auch in den beiden Nachbargemeinden dieser Aufgabe nach, ein weiteres Beispiel für die gute Zusammenarbeit.

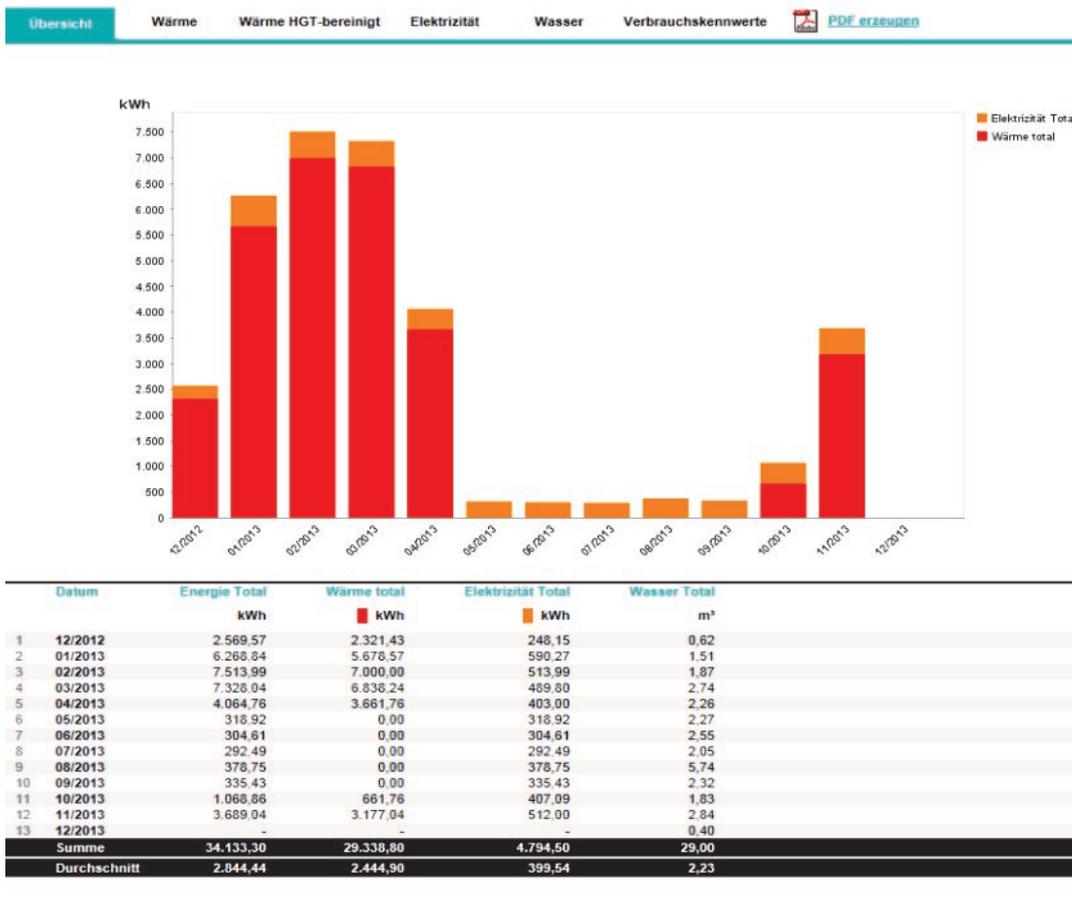
Nebenstehend ist beispielsweise ein Diagramm über den Wärme- und Stromverbrauch des Gemeindeamts Otterthal inklusive Bauhof des letzten Jahres. Man kann sogar auf Grund des Mehrverbrauchs an Wasser und Strom erkennen, dass der Markttag im August stattgefunden hat.



## Hauptverbrauch (HGT)

Organisation Amt d. NÖ Landesregierung GBA II  
Knoten GGA02 Gemeindeamt (Hauptzähler)  
Pfad Land NÖ > NÖ Gemeinden > INV 31820 Otterthal > GGA02 Gemeindeamt

Startdatum 01.12.12 00:00  
Enddatum 12.12.13 00:00  
Auflösung monatlich



### Ehrungen im Jahr 2013:

#### **Den 90. Geburtstag feierte**

Herr Herwig Krallert

#### **Den 80. Geburtstag feierten**

Herr Franz SCHERBICHLER

Frau Christine NOTHNAGEL

Herr Johann BERGER

#### **Die goldene Hochzeit feierten**

Ernst und Maria Prix

#### **Folgenden Paaren möchten wir zur Vermählung unsere Glückwünsche aussprechen**

Gerhard und Silvia Černý

und natürlich all jenen, die aus Otterthal weggeheiratet haben.

#### **Folgende neue Erdenbürger konnten wir heuer in unserer Mitte begrüßen:**

Emelie SOYKA

Michelle ČERNÝ

Florian WIMMER

Viktoria AIGNER

Lisa GRUBER

Hanna BAUER

Lukas RIEGLER

Laura HATZL

**Den Eltern herzliche Glückwünsche und viel Freude mit ihrem Kind!**

#### **Von folgenden Mitbürgern mussten wir uns leider verabschieden:**

Bichlmayer Margareta, 91 Jahre

Riegler Alexander, 27 Jahre

Schober Ernestine, 86 Jahre

26 Personen sind aus Otterthal weggezogen, 19 Personen haben sich mit Hauptwohnsitz neu angemeldet. Das ergibt einen Einwohnerstand von **595** (151 Nebenwohnsitze) - das sind 2 weniger als Ende 2012.

---

### Sperrmüllabfuhr 2014

**Montag, 14. April 2014**

#### Sondermüll 2014

**Freitag, 4. April und Freitag, 3. Oktober 2014**

#### Übernahme von Elektroaltgeräten

An folgenden Tagen können Elektroaltgeräte beim Gemeindeamt abgegeben werden:

**Freitag, 10. Jänner 2014 13 – 14 Uhr**

**Freitag, 04. April 2014 13 – 14 Uhr**

**Freitag, 04. Juli 2014 13 – 14 Uhr**

**Freitag, 03. Oktober 2014 13 – 14 Uhr**

**Für Geräte mittlerer Größe wird ein Entgelt von € 2,- und für große Geräte € 4,- eingehoben.**

Große Geräte können nach Vereinbarung auch abgeholt werden.

---